

Giuseppe Verdi

10. Oktober 1813 – 27. Januar 1901

Er wurde am 10. Oktober 1813 in einfachen Verhältnissen in Roncole im französisch besetzten Herzogtum Parma geboren und war zuerst Schüler des Organisten im nahe gelegenen Busseto. Nachdem er 1832 vom Mailänder Konservatorium abgewiesen worden war, wurde er durch die Unterstützung des Kaufmanns Antonio Barezzi Privatschüler des Mailänder Komponisten Vincenzo Lavigna. 1836 wurde er Musikdirektor in Busseto und heiratete Barezzi's Tochter Margherita.

Mit 25 Jahren ging Verdi erneut nach Mailand. Dort wurde seine erste Oper *Oberto* an der Scala im Jahr 1839 mit mäßigem Erfolg aufgeführt. Sein nächstes Werk, die komische Oper *Un giorno di regno* (1840; *König für einen Tag*) erwies sich als Fehlschlag, worauf Verdi, der zudem den Tod seiner Frau und zweier Kinder betrauerte, sich entschloss, das Komponieren aufzugeben. Nach über einem Jahr gelang es jedoch dem Direktor der Scala ihn zu überreden, ein weiteres Werk zu verfassen: *Nabucco* (1842; *Nebukadnezar*). Die Oper erwies sich als Sensationserfolg. Sie handelte von der babylonischen Gefangenschaft der Juden, und die italienische Öffentlichkeit deutete sie als Metapher für den Freiheitskampf gegen die österreichische Vorherrschaft in Norditalien. *I Lombardi* (1843; *Die Lombarden auf dem ersten Kreuzzug*) und *Ernani* (1844), die sich als große Erfolge herausstellten, folgten, aber von den nächsten elf Opern Verdis gelangten nur *Macbeth* (1847) und *Luisa Miller* (1849; *Luise Miller*) in das Standardrepertoire der Opernhäuser. Verdis drei folgende Werke *Rigoletto* (1851), *Il Trovatore* (1853; *Der Troubadour*) und *La Traviata* (1853) gelangten zu internationalem Ruhm und gehören noch immer zu den beliebtesten Opern überhaupt.

Zu den in seiner Lebensmitte komponierten Opern zählen *Un ballo in maschera* (1859; *Ein Maskenball*), *La forza del destino* (1862; *Die Macht des Schicksals*) und *Don Carlo* (1867). In diesen Opern zeigt sich eine größere Meisterschaft in der musikalischen Ausformung der Charaktere und eine stärkere Betonung der Rolle des Orchesters als in seinem Frühwerk. *Aida* (1871), die wohl berühmteste Oper Verdis, die ebenfalls aus diesem Zeitraum stammt, wurde vom Khediven von Ägypten zur Feier der Eröffnung des Suezkanals in Auftrag gegeben. Die Uraufführung fand in Kairo statt. Zwei Jahre später komponierte Verdi sein bedeutendstes Werk außerhalb des Opernschaffens, die *Messa da Requiem*, zum Gedenken an den italienischen Schriftsteller und Freund Alessandro Manzoni (eine Fassung des *Libera me* hatte Verdi bereits für Rossinis Begräbnis geschrieben, der 1868 gestorben war). Darüber hinaus schrieb Verdi einige weitere Kompositionen außerhalb des Opernschaffens, wie die dramatische Kantate *Inno delle nazioni* (1862; *Hymnus der Nationen*) sowie das Streichquartett e-Moll (1873).

Im Alter von über 70 Jahren schrieb Verdi seine vielleicht kunstvollsten Opern. *Otello* (1887) wurde nach einem Libretto von Arrigo Boito nach Shakespeares Tragödie *Othello* geschrieben. Darauf folgte Verdis letzte Oper *Falstaff* (1893), deren Libretto ebenfalls von Boito nach Shakespeares Vorlage geschrieben worden war, und die als bedeutendste komische Oper überhaupt gilt. In den neunziger Jahren komponierte er noch zwei geistliche Werke, das *Te Deum* (1895) und *Stabat mater* (1897). Er starb am 27. Januar 1901 in Mailand.

Verdis Opernschaffen, das an seine Vorgänger Rossini, Mercadente, Donizetti und Bellini anknüpfte, wird aufgrund der Gefühlsintensität und der dramaturgischen Vollendung, der herrlichen Melodien und der psychologisierenden Charakterisierungen geschätzt. Er verwandelte die italienische Oper, die bis dahin auf traditionellen Stoffen und altmodischen Libretti beruhte, in ein einheitliches musikalisches und theatralisches Gesamtkunstwerk. Seine Opern zählen heute zu den weltweit meistaufgeführten Werken

Giuseppe Verdi

10. Oktober 1813 - 27. Januar 1901

- 1813** Giuseppe Fortunino Francesco wird am 10. Oktober 1813 in Le Roncole im Herzogtum Parma geboren
- 1832** vom Mailänder Konservatorium wegen unzureichender Leistungen und erheblicher Überschreitung des Aufnahmealters als Student abgelehnt. Daher Privatunterricht bei Vincenzo Lavigna, einem ehemaligen "maestro al cembalo" der Mailänder Scala und Opernkomponisten
- 1836** Heirat mit Margherita, Tochter seines früheren Wohltäters Antonio Barezzi (finanzierte Verdi Teile seiner Ausbildung)
- 1837** erste Oper "Oberto"
Geburt seiner Tochter Virginia
- 1838** Geburt seines Sohnes Icilio
Tod der Tochter Virginia
- 1839** Icilio stirbt
Die Oper Oberto wird an der Mailänder Scala uraufgeführt
- 1840** Verdis Frau Margherita stirbt
Uraufführung der Komischen Oper "Un giorno di regno" wird ein Fiasko. Die Kritik führt dies auf Verdis private Schicksalsschläge zurück. Schaffenspause Verdis bis Mitte 1841
- 1842** Uraufführung der Oper "Nabucco" an der Scala mit großem Erfolg
- bis**
- 1845** mehrere Uraufführungen in Mailand (I Lombardi, Ernani), dann nach der Aufführung seiner "Giovanna d'Arco" Bruch mit der Scala
- 1846** "Attila" in Venedig uraufgeführt
Verdi erleidet einen Nervenzusammenbruch - 6-monatige Schaffenspause
- bis**
- 1859** zahlreiche Uraufführungen in ganz Italien (u.a. Macbeth, Der Troubadour, Rigoletto)
Heirat mit Giuseppina Strepponi
- 1860** Wahl Verdis in den Provinziallandtag von Parma,
- 1861** in das erstmalig gewählte italienische Parlament
- 1867** Uraufführung des "Don Carlos" in Paris
- 1869** Die Eröffnung der Kairoer Oper mit "Rigoletto"
- 1871** Uraufführung der "Aida" in Kairo
- 1879** Beginn der Zusammenarbeit mit A. Boito am Othello-Projekt. Zwischenzeitlich ausgesetzt, Mitte 1881 wieder aufgenommen
- 1887** "Othello" kommt an der Scala in Mailand zur Uraufführung
- 1889** Neuinszenierung des "Oberto" zur 50-Jahr-Feier der Mailänder Scala
- 1893** Uraufführung des "Falstaff" (Scala)
- 1897** Giuseppina Strepponi stirbt
- 1901** Giuseppe Verdi stirbt am 27. Januar in Mailand